

GRUPPE

1031

Netzwerk junger Unternehmer
und Führungskräfte

Kontakte knüpfen.
Horizonte erweitern.
Gesellschaft gestalten.





HAUS DER INDUSTRIE
Schwarzenbergplatz 4

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der **gruppe1031**.
Wir informieren Sie gerne darüber, wer wir sind und
wofür wir stehen.

Die **gruppe1031** ist ein Netzwerk junger Unternehmer und Führungskräfte aus allen Branchen. Wir sind politisch unabhängig, wirtschaftlich gut vernetzt und gesellschaftlich engagiert.

Als Plattform bzw. Diskussionsforum für wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen fördern wir unternehmerisches Denken sowie verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Handeln.

UNTERNEHMERTUM

Unternehmerisches Denken sowie kaufmännischer Hausverstand leiten uns in unseren Unternehmen und beruflichen Aufgaben.

Der Mut zur beruflichen Selbständigkeit verdient Unterstützung und gesellschaftliche Anerkennung.

Publikation „homo entrepreneurialicus“, Juni 2010

SCHEITERN

Die (berechtigte) Angst vor wirtschaftlichem Scheitern mit seinen negativen Konsequenzen und Imagefolgen in unserem Kulturkreis erachten wir als eine der wesentlichen Barrieren auf dem Weg in die unternehmerische Selbständigkeit.

Misserfolge sollen gesellschaftlich überwiegend als Lernerfolge anerkannt werden, um potenzielle Firmengründer/innen zu ermutigen.

Publikation „gescheiter(t)?“, Nov. 2007

UNSERE PERSPEKTIVEN

HAUSHALTPOLITIK

Keine Organisation ist langfristig überlebensfähig, wenn die Ausgaben dauerhaft über den Einnahmen liegen.

Unsere Forderung: Schuldenabbau sowie ausgeglichene Jahresbudgets in Bund und Ländern durch überwiegend ausgabenseitige Maßnahmen.

Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens Österreich

Gewinn- Verlustrechnung der Republik Österreich	Mio Euro	rel. %
Gesamterträge	67.378	100%
Soziale Sicherung	-31.848	-47%
Allgemeine öffentliche Verwaltung	-3.619	-5%
Finanzierungskosten	-7.324	-11%
Verteidigung	-1.874	-3%
Polizei, Gerichte, öffentl. Sicherheit	-3.490	-5%
Land- und Forstwirtschaft	-1.968	-3%
Verkehr	-7.133	-11%
Wirtschaftliche Angelegenheiten	-1.639	-2%
Umweltschutz	-661	-1%
Gesundheitswesen	-1.086	-2%
Kultur und Religion	-608	-1%
Bildung und Sport	-12.023	-18%
Grundlagenforschung	-819	-1%
Gesamtaufwendungen	-74.092	-110%
Nettoergebnis (VERLUST)	-6.714	-10%
in % vom BIP	-2,1%	

Quelle: Bundesministerium für Finanzen, Budgetbericht 2013

PENSIONSSYSTEM

Die demografische Entwicklung wird auf unser Pensionssystem nachhaltigen Einfluss haben. Nur wenn das Pensionsmodell dauerhaft finanzierbar bleibt, können auch zukünftige Generationen davon profitieren und soziale Konflikte vermieden werden.

Unsere Forderung: wesentliches Anheben des faktischen Pensionsantrittsalters, Einführung eines individuellen Bonus-Malus-Systems und Förderung der privaten Eigenvorsorge.

BILDUNG

Bildung ist der Schlüsselfaktor für langfristigen Wohlstand und eine funktionierende Demokratie mit verantwortungsvollen, mündigen Bürgern.

Unsere Forderung: Flexibilisierung und Erneuerung des Bildungssystems auf allen Ebenen mit verstärktem Fokus auf Sozialkompetenz, Eigenverantwortlichkeit und Förderung von individuellen Talenten sowie konkreten praktischen Fähigkeiten.

INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

Österreich kann wirtschaftlich und kulturell aber auch in vielen anderen Bereichen positiv zur Zukunft Europas beitragen.

Unsere Forderung: Steigerung der gelebten europäischen Integration, Verbesserung der Arbeitskräftemobilität, vereinfachte Anerkennung ausländischer Qualifikationen und frühzeitige Sprachförderung.

BÜROKRATIEABBAU

Zu viel Bürokratie hemmt das Wirtschaftswachstum und schadet der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes. Überbordende Verwaltung hat negativen Einfluss auf unsere Position in internationalen Wirtschafts- und Standortrankings.

Unsere Forderung: Vereinfachung des öffentlichen Rechts und damit Entlastung des Verwaltungsapparates; Vereinheitlichung und Beschleunigung von Behördenverfahren durch weiteren Ausbau von E-Government.

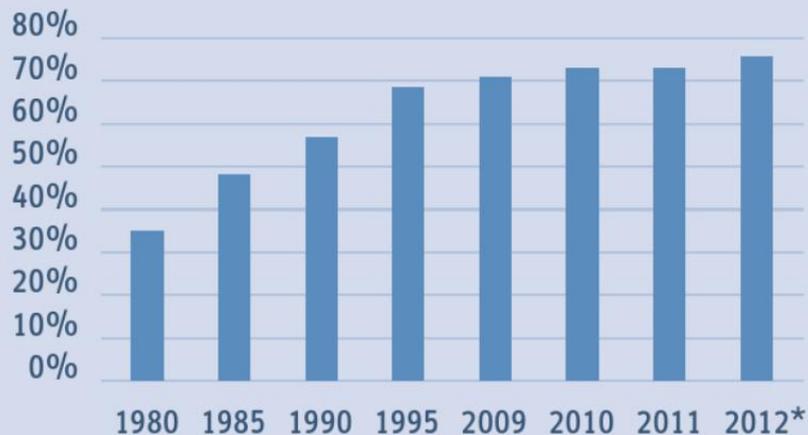
VERWALTUNGSEFFIZIENZ

Österreich leistet sich einen unübersichtlichen und teuren Verwaltungsapparat. Die Verschwendung von Steuergeld schadet dem Wirtschaftsstandort und langfristig auch dem sozialen Frieden.

Unsere Forderung: Abschaffung von Parallelstrukturen und radikale Vereinfachung bzw. Zusammenlegung von Entscheidungsebenen, wie Ländern, Bezirken, Gemeinden Sozialversicherungsträgern und anderen öffentlichen Institutionen, beispielsweise im Gesundheitswesen.

SCHULDEN: RAUB AN DER NÄCHSTEN GENERATION

Jahr	Staats-schulden	in Mrd.
1980	35%	27
1985	48%	50
1990	56%	77
1995	68%	119
2009	70%	191
2010	72%	206
2011	72%	217
2012*	75%	229



Quelle: Statistik Austria, *OeNB

TRANSFER- & FÖRDERMASSNAHMEN

In Österreich stehen hohe öffentliche Förderungen und die damit verbundene Abhängigkeit vom Staat einem relativ schwachen Risikokapitalmarkt gegenüber. Staatlich gelenkte Umverteilung wird über privatwirtschaftliche Dynamik gestellt. So laufen wir Gefahr, international den Anschluss zu verlieren.

Unsere Forderung: Durchforstung des Transfer- & Förderdschungels sowie nationale Vereinheitlichung des Förderablaufes; Errichtung eines zentralen Förderungs-Informationssystemes sowie individueller Transfer-Datenbank-Konten.

WAHLRECHT

Das österreichische Wahlrecht stärkt das Verharren in bestehenden Strukturen, hemmt das Entstehen neuer politischer Kräfte und fördert Seilschaften anstelle von Fachkompetenz. Unterschiedlich lange Legislaturperioden führen zum Dauerwahlkampf und blockieren die politische Handlungsfähigkeit.

Unsere Forderung: einheitliche Legislaturperiode von sechs Jahren, wobei Nationalrats- und Gemeinderatswahlen um drei Jahre versetzt sein sollten; Ausbau des Persönlichkeitswahlrechts mit dem Ziel der Kompetenzverbesserung.

PRIVATISIERUNGEN

Der öffentliche Sektor und staatsnahe Betriebe spielen traditionell in Österreich eine große Rolle. Politische Einflussnahme führt regelmäßig zu Fehlentscheidungen und Missbrauch.

Unsere Forderung: weitgehender Rückzug des Staates aus Bereichen, die von der Privatwirtschaft effizienter erfüllt werden können; Konzentration auf wesentliche öffentliche Aufgaben wie Bildung, Gesundheit, Alters- und Arbeitslosenversorgung sowie Hoheitsaufgaben, die privatwirtschaftlich unter Beachtung sozialer Maßstäbe nicht effizient erbracht werden können.

ZUWANDERUNG

Österreich braucht aufgrund seiner demografischen Entwicklung qualitative Zuwanderung. Populismus ist ebenso wenig zukunftsfähig wie Immigration ohne geregelte Integration.

Unsere Forderung: Auswahl von Zuwanderern aus Drittstaaten nach fachlichen, persönlichen und finanziellen Möglichkeiten, wie sie beispielsweise in Kanada erfolgreich praktiziert wird; gezielte lokale Entwicklungsförderung in relevanten Emigrationsländern.

GRUPPE

1031

Netzwerk junger Unternehmer
und Führungskräfte

WERDEN SIE MITGLIED!

Schwarzenbergplatz 4 | 1031 Wien | Österreich

Telefon: 0043 1 711 35-2304 | Fax: 0043 1 711 35-2917

office@gruppe1031.at | www.gruppe1031.at